Allgemeines

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs**

Band (Jahr): **21 (1938)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

A. Allgemeines

Im Berichtsjahr notierte die schweizerische Fremdenverkehrsstatistik **3485000** Ankünfte, gegenüber 3509000 im Vorjahre. Diese Zahl setzt sich aus 2059000 Schweizern und 1426000 Ausländern zusammen. Die Zunahme beträgt bei den Schweizern 143000 Ankünfte oder 7,4%; bei den Ausländern ist hingegen eine Abnahme um 167000 Ankünfte oder 10,4% festzustellen.

Die Statistik ergibt weiterhin für das Berichtsjahr total **15986000** Logiernächte, d. h. eine kleine Zunahme von 107000 oder 0,6% gegenüber dem Vorjahre. Davon entfallen 8431000 auf Schweizer und 7556000 auf Ausländer. Die Zunahme bei den Schweizern beträgt gegenüber dem Vorjahre 498000 Logiernächte oder 6,2%; bei den Ausländern dagegen ist eine Abnahme von 390000 oder 5,1% eingetreten. Es kann somit festgestellt werden, daß der durch die politische Lage Europas hervorgerufene Rückgang unserer Auslandsgäste durch einen vermehrten Binnenverkehr annähernd ausgeglichen wurde, wodurch allerdings in der schweizerischen Zahlungsbilanz kein Äquivalent für den Einnahmenausfall aus dem ausländischen Tourismus geboten wurde. Was den Verlauf der Frequenz, gemessen an den Logiernächten, anbelangt, waren bei den Ausländern nur die Monate April (Osterverkehr), Oktober und November (Emigranten) besser frequentiert. Bei den Schweizern hingegen war die Reiselust in allen Monaten, mit Ausnahme des Juli, stärker als 1937.

Im **Winter 1937/38** (1. Dezember bis 31. März) nahm die Zahl der Übernachtungen von Inlandsgästen um 53000 oder 3% zu, diejenige der Auslandsgäste sank hingegen um 133000 oder 6%.

Während der Sommersaison 1938 trat ein weiterer Rückgang des Auslandverkehrs ein, und zwar durch Abnahme von 116000 Ankünften und fast 300000 Logiernächten. Die einheimische Bevölkerung aber hat mehr als in frühern Jahren ihre Ferien im Lande verbracht: für die Schweizergäste wurden im Sommer 90000 Arrivées und über 275000 Logiernächte mehr gemeldet als im Sommer 1937. Entfielen im Vorjahre noch 52,7% der Ankünfte und 50,8% der Logiernächte auf die Auslandsgäste, so stehen im Sommer 1938 die Inlandsgäste mit einem Anteil von je 52,6% wieder voran, wie dies auch in den Jahren 1934 bis 1936 der Fall war.

Die Gäste aus Großbritannien, den Niederlanden und Belgien sind unserem Lande treu geblieben, ihre Frequenzzahlen sind sogar noch etwas angewachsen. Die Logiernächte der Gäste aus Ungarn haben sich verdoppelt. Besonders ausgeprägt war die Abnahme des Gästestromes aus Frankreich, sowie die Stockung des Reiseverkehrs aus den überseeischen Ländern, vor allem aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Die mittlere Aufenthaltsdauer hat sich für Schweizergäste mit 4,3 Tagen nur wenig verändert (1937: 4,4 Tage), sie stieg hingegen für Ausländer seit 1936 von 3,8 auf 4,1 Tage im Sommer 1937 und auf 4,3 Tage im Sommer 1938. Im Winter bleiben die Auslandsgäste fast doppelt so lang wie im Sommer, während sich Schweizer am selben Orte durchschnittlich genau gleich lang im Sommer wie im Winter aufhalten.

Das Jahr 1938 war durch etwas bessere Witterungsverhältnisse begünstigt als 1937. Die Monatssummen der Sonnenscheindauer für das ganze Jahr betrugen für Zürich 1838 Stunden, gegenüber 1500 im Vorjahre und einem Normalwert von 1704, für Genf 2263 (1937: 1990, Normalwert 2047), für Lugano 2229 Stunden (1937: 2021, Normalwert 2230) und für Davos 1752 Stunden (1937: 1416, Normalwert 1786).

Die für den Reiseverkehr wichtigsten Monate Juli und August zeigten folgenden Verlauf der Sonnenscheindauer:

	Juli 38	Juli 37	Normalwert	Aug. 38	Aug. 37	Normalwert
Zürich	218	225	251	203	178	232
Genf	304	333	295	244	273	279
Lugano	263	291	292	222	258	273
Davos	186	189	210	156	136	209

Es geht daraus hervor, daß der Juli 1938 überall ungünstiger als im Vorjahre war. Der August hingegen war in der Nordschweiz und in Graubünden besser als 1937, in der West- und Südschweiz schlechter. Die Normalwerte wurden aber nirgends erreicht. Das gleiche ist vom September zu sagen. Während hingegen überall der Oktober erfreulich über dem Normalwert stand.

Auf das ganze Jahr berechnet standen die Niederschlagstage in Zürich mit 139 (Normalwert 161,7), Genf 115 (131,2), Lugano 107 (119,3) und Davos 134 (149,7) unter den Normalwerten, während es im Vorjahre umgekehrt war.

Der Eisenbahnverkehr

Im Jahre 1938 wurden von den Schweizerischen Bundesbahnen 112,19 Millionen Reisende befördert, d. h. 0,21 Millionen oder nicht ganz 0,2 % mehr als im Vorjahre. Mehrfrequenzen wiesen die Monate Januar, Februar, April (Osterfeiertage), Juni, Juli und Dezember auf. Die Einnahmen aus dieser Transportkategorie beliefen sich auf 131,57 Millionen, und sind damit um 1,1% niedriger als im Vorjahre.

Die bisherigen tarifarischen Vergünstigungen, die Gewährung der Ausländerermäßigung auf kurzfristigen Generalabonnements, die ganzjährige 30%ige Extraermäßigung auf Retour-, Rundreise- und zusammenstellbaren Billetten sind beibehalten worden. Die Ausgabe der beliebten Sonntagsbillette wurde bis 22. Mai verlängert und erfolgte bereits wieder ab 3. September.

Bei den Rhätischen Bahnen wurden 1938 im Personenverkehr 5,07 Millionen vereinnahmt, d. h. Fr. 308892.— weniger als im Vorjahre. Im Sommerquartal Juli-September notierten 26 schweizerische Bergbahnen zusammen 4,528 Millionen Fr. an Betriebseinnahmen, oder 10,72% weniger als in der entsprechenden Epoche des Vorjahres. Mit einer einzigen Ausnahme (Davos-Parsenn) verzeichneten alle diese Bahnen Rückschläge in ihren Betriebseinnahmen, die zwischen 0,28% (Visp-Zermatt) und 31% (Muottas-Muraigl) schwanken.

Der Motorfahrzeugverkehr

Aus der Statistik des Eidg. Statistischen Amtes ist zu entnehmen, daß 1938 insgesamt 301933 Fahrzeuge (1937: 294339) mit 1063794 Personen (1076191) eingereist sind und sich während 2779589 (2802001) Tagen in unserem Lande aufhielten. Die Gliederung der Frequenzzahlen nach Fahrzeugen zeigt, daß der Rückgang der eingereisten Personen und der Aufenthaltstage einzig auf eine Abnahme der Autocars zurückzuführen ist. Es kamen nämlich 1938 13% weniger Gesellschaftswagen in die Schweiz. An diesem Ausfall sind vor allem die französischen und deutschen Autocars beteiligt. Der Personenautoverkehr hat sowohl hinsichtlich der Zahl der Fahrzeuge als auch der eingereisten Personen und deren Aufenthaltstage zugenommen, wenn auch nur schwach. Die mittlere Wagenbesetzung hat sich nicht verändert, sie beträgt bei den Personenwagen 3, bei den Autocars 22 Personen. Ebenso ist die Aufenthaltsdauer mit durchschnittlich drei Tagen für den mit Personenautos reisenden Gast und mit $1^1/_2$ Tagen für den Autocargast gleich geblieben. Etwa $^2/_3$ der ausländischen Autogäste besuchen die Schweiz in der Sommersaison vom 1. Juni bis 30. September. Die Eintagsgäste hatten an der Gesamtzahl der Autogäste einen Anteil von 65% (1937: 62%). Der Anteil der Autogäste, die sich länger als sechs Tage in unserem Lande aufhielten, ist mit 7% ungefähr gleich groß wie im Vorjahre. Auf 2779589 Aufenthaltstage der ausländischen Autogäste kamen im Berichtsjahre 1715795 Logiernächte, womit nicht ganz das vorjährige Ergebnis erreicht wird. Gemessen an der Zahl der Logiernächte aller ausländischen Gäste beträgt der Anteil der Übernachtungen der ausländischen Autogäste rund 23% pro 1938, gegenüber 22% im Jahre 1937. Die Verkehrsstatistik der schweizerischen Reisepost weist pro 1938 5484278 beförderte Reisende auf, d. h. 236111 mehr als im Vorjahre.

Der Luftverkehr

Auf dem internationalen und internen Luftverkehrsnetz der Schweiz wurden im Jahre 1938 total 75937 Passagiere (1937: 60371), 628 Tonnen Post (314), 322 Tonnen Expreßgüter (282), und 284 Tonnen Übergepäck (211) befördert. Die Swissair notierte für sich allein 35249 zahlende Passagiere (31344), und die von ihr geleisteten Passagierkilometer stiegen von 11 auf 13 Millionen. Der Touristenverkehr war na-

mentlich auf der Linie London-Basel-Zürich sowohl im Sommer als im Winter sehr stark. Gute Frequenzen wiesen auch die schweizerischen Linien Zürich-Wien, Zürich-Basel-Paris und Genf-Paris auf. Von den ausländischen Strecken stand Prag-Zürich an der Spitze. Auch auf den innerschweizerischen Anschlußlinien der Alpar sind Frequenzzunahmen festzustellen, die in der Hauptsache auf besondere tarifarische Vergünstigungen zurückzuführen sind. Während der Septemberkrise sind auf fast allen Fernstrecken Rekordfrequenzen notiert worden. Vom Standpunkte des Fremdenverkehrs ist zu begrüßen, daß der Winterbetrieb zwischen Paris und Zürich im Berichtsjahr endgültig eingeführt wurde.

Im gewerbsmäßigen, allgemeinen Flugbetrieb (Rund-, Alpen- und Sonderflüge) wurden im Berichtsjahr 6410 Flüge (4608) ausgeführt und 11052 Passagiere (11086) befördert. Der Privatluftverkehr meldet 29301 Flüge (23859) und 10670 Passagiere (10670).

B. Vereinsorgane

Die Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs zählte auf Ende 1938, wie im Vorjahre, 144 Mitglieder.

Die gut besuchte **XXI. Generalversammlung** tagte am 29. März 1938 in der Mustermesse Basel, unter dem Vorsitz des Präsidenten, Herrn Dr. Ed. Scherrer, St. Gallen. Anwesend waren 48 Delegierte, welche 69 Mitglieder mit insgesamt 1768 Stimmen oder Fr. 534000.— an Mitgliederbeiträgen vertraten. Jahresbericht und Jahresrechnung 1937, sowie das Budget 1938 wurden genehmigt und den verantwortlichen Organen auf Antrag der Herren Revisoren für die Jahresrechnung 1937 Decharge erteilt. Herr Direktor Bittel hielt ein ausführliches Referat über die Grundlinien und Hauptziele des Aktionsprogrammes der SVZ für die Frühjahrs-, Sommer- und Herbstwerbung 1938 im Auslande. Auf Grund allgemeiner Betrachtungen über die Devisen- und Wirtschaftslage in den verschiedenen Staaten beleuchtete er die Bedeutung der einzelnen Länder für unsere Propaganda und orientierte über die hauptsächlichsten Aktionen auf dem Gebiete der Filmpropaganda, der Automobilwerbung, der Pressepropaganda, der Erstellung und Verteilung von Drucksachen und der Ausstellungen und Messen, insbesondere der Schweizerischen Landesausstellung 1939 in Zürich und der Weltausstellung 1939 in New York.

Anschließend an die Generalversammlung fand eine Besichtigung der touristischen Ausstellung in der Mustermesse statt. Der von der SVZ einheitlich gegliederte Verkehrspavillon fand allgemein Anklang. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurden einige Filmproben der SVZ vorgeführt.

Der **Vorstand** versammelte sich im Berichtsjahre wiederum dreimal. Die erste Sitzung fand am 15. März in Bern, die zweite am 22. September in Sitten und die dritte am 3. November in Lausanne statt.

In der Frühjahrssitzung vom 15. März behandelte und genehmigte der Vorstand den Jahresbericht und die Jahresrechnung 1937, sowie das Aktionsprogramm für die Frühlings-, Sommer- und Herbstwerbung 1938.

In der Sitzung vom 22. September behandelte der Vorstand das Aktionsprogramm für die Winterwerbung 1938/39 der SVZ. In seiner Berichterstattung gab der Direktor der SVZ einen Überblick über die Tätigkeit der SVZ während der Sommersaison 1938 und orientierte den Vorstand über einzelne im Tätigkeitsprogramm vorgesehene Aktionen. Das Aktionsprogramm fand die Zustimmung des Vorstandes und wurde genehmigt. Herr Direktor Kradolfer orientierte sodann die Versammlung über den Stand der Vorarbeiten des Eidg. Amtes für Verkehr zur Schaffung einer Einheitszentrale für Verkehrswerbung und die Verhandlungen mit den interessierten Organisationen.

Am 3. November versammelte sich der Vorstand in Lausanne zur Beratung und Genehmigung des Budgets 1939, sowie zur Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes der Direktion über die Tätigkeit der SVZ, welcher die volle Zustimmung des Vorstandes fand.